

Dach, Simon: [vater, deine Ruth'] (1632)

1 Vater, deine Ruth'
2 Hab ich gnug geschmecket,
3 Deines Eiffers Glut,
4 Hat mich stets erschreckt,
5 Vmb mein Leiden weist
6 Du erst allermeist.

7 Nunmehr wil es auch
8 Mit mir Abend werden,
9 Wie ein dünner Rauch
10 Auffsteigt von der Erden,
11 Wie ein Dampf entsteht,
12 Aber bald vergeht.

13 Also nehm' ich ab,
14 Meine krancke Glieder
15 Eilen in das Grab,
16 Alles legt sich nieder:
17 Ich bin alt und matt
18 Vnd des Lebens satt.

19 Aber weist du dich
20 Mein nicht anzumassen?
21 Wirst du jetzund mich
22 Hülff- und Trostloß lassen?
23 Wird dein Wort allein
24 Mir nicht Warheit seyn?

25 Ich wil Euch, sprichst du,
26 Seyn in bösen Tagen,
27 Auffenthalt und Rhu,
28 Euch im Alter tragen,
29 Ewer grawes Haar

30 Retten aus Gefahr.

31 Diß vollbring an mir
32 Die ich mühsam lebe,
33 Tag und Nacht zu dir
34 Meine Händ' auffhebe,
35 Vnd ohn unterlaß
36 Bin von weinen naß.

37 Wie ein Wandersmann
38 Nach der Herberg eilet,
39 Sieht kein Wetter an,
40 Nirgends sich verweilet,
41 Also sehn ich mich
42 Auch zu schawen dich.

43 Vnterdessen steh
44 Hie mir, Herr, zur Seiten,
45 Hilff mir alles Weh
46 Fein getrost bestreiten,
47 Tilge meine Schuld
48 Vnd verleyh Gedult.

49 Ist es dann dein Will'
50 Vnd ich sol verscheiden,
51 Ey so nimm mich still
52 Hin aus diesem Leiden,
53 Stell die wahre Rhu
54 Mir im Himmel zu.

55 Da an keine Qual
56 Mehr gedacht wird werden,
57 Da kein Thränen-Thal
58 Vnd kein Angst-Geberden,
59 Sondern Frewd allein

60 Wird ohn Ende seyn.

61 Da wil ich dir Danck
62 Mit den Engeln geben
63 Durch der Stimmen Klang
64 Deinen Ruhm erheben
65 Der du ewig Gott
66 Bist, Herr Zebaoth!

(Textopus: [vater, deine Ruth']. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53368>)